

wir zwischen Saale, Bode und Harz in dem „Schwabengau“ des alten Thüringer Reichs zu suchen haben. — Wohl ist die Urgeschichte dieses Geschlechts noch in sagenhaftes Dunkel gehüllt, aber schon um die Mitte des 10. Jahrhunderts wird auf der bereits obengenannten Burgwarte Buzici ein „Graf Dietrich von Wettin“ genannt, von welchem es ausdrücklich heißt, daß er „keines Andern Lehnsmann“ war. Er fiel im Jahre 982 in einem Heereszug gegen die Araber in Unteritalien. Von diesem Urahn bis auf das jetzt segensreich regierende Geschlecht der Wettiner ist der Stammbaum vollständig.

Dietrich von Wettin hinterließ zwei Söhne, Dedi und Friedrich, unter deren Herrschaft sich der Wettinische Länderbesitz vom linken Ufer der Saale bis auf das rechte Muldenufer erweiterte. Beide hielten treu zu Kaiser und Reich. — Friedrich auf Eilenburg, gehörte zu jenen Tapferen, welche 983 die ungestüm vordringenden Slaven in heißem Kampfe über die Elbe zurückwarfen. Er stand in einem kriegerischen Dienstverhältnis zu seinem Verwandten, dem Markgrafen Rikdag von Meißen, der ihm den Schutz seiner, von den Böhmen wie den Polen hart bedrängten Burg übertrug, bis ihm nach Erledigung des Markgrafenitzes Kaiser Heinrich II. die vorläufige Oberaufsicht über Meißen anvertraute. Und dies sind die Anfänge der Beziehungen des Hauses Wettin zur Mark Meißen, welche allerdings immer noch weitere harte Kämpfe zu bestehen hatte, in denen auch Graf Wiprecht von Groitzsch auftrat.

Nachdem Kaiser Heinrich IV. die Markgrafschaft Meißen dem Grafen Egbert von Braunschweig († 1068) verliehen hatte, dessen Sohn gleichen Namens aber — der mächtigste und reichste der sächsischen Großen — zu den Gegnern des ohnehin schwer geprüften Kaisers übergetreten war, wurde Egbert 1088 auf dem Fürstentage zu Quedlinburg aller seiner Güter und Würden verlustig erklärt und vom Kaiser die Regierung über die Mark Meißen im Jahre 1089 dem Markgrafen der sächsischen Ostmark Heinrich I. von Eilenburg übertragen. Dieser war der Urenkel Dedi's, des Bruders von dem oben genannten Friedrich von Eilenburg. Und somit kam die Markgrafschaft Meißen in den Besitz des Hauses Wettin.